

Der Kapitän wechselt auf die Trainerbank

HOCKEY Hendrik Gay führt Unioner in der Halle

Von Horst Sperfeld

Die Nachricht kam überraschend. Beim Hockey-Männer-Oberligisten Potsdamer Sport-Union 04 legen die Trainer Sven Demuth und Sven Podßuweit ihr Amt nieder, dafür springt Mannschaftskapitän Hendrik Gay in die Bresche (MAZ berichtete). Mit dem unbefriedigenden Saisonstart, bei dem nach vier Spielen einem Sieg drei Niederlagen gegenüber standen, habe der Wechsel nichts zu tun, versichern alle drei Beteiligten. Schließlich habe sich die Mannschaft, die im Vorjahr noch den Aufstieg in die Regionalliga vor Augen hatte, wieder gefangen und mit zuletzt zwei Erfolgen wieder Anschluss gefunden.

Es seien ausschließlich berufliche Verpflichtungen, die Demuth und Podßuweit das regelmäßige Training sowie die Spiele an den Wochenenden nicht mehr ermöglichen. „Bei mir hat sich beruflich einiges geändert, ich bin viel unterwegs“, erklärt Sven Demuth, der in einem Telekommunikationsunternehmen für mehrere Filialen im norddeutschen Raum zuständig ist. Auch Sven Podßuweit, der bei einer Internetfirma arbeitet, sei jetzt mehr auf Reisen als zuvor.

Dass gerade Hendrik Gay das Zepter in die Hand nahm, ist zumindest wegen seines Alters erstaunlich. Der BWL- und VWL-Student gehört mit 21 Jahren zu den Jüngeren im Männer-Team. „Ich sehe es

als eine sehr reizvolle Aufgabe an“, betont der Berliner. Er habe in seiner Jugend sehr gute Trainer wie Henning Heinrich gehabt, von denen er sich viel abschauen konnte und seit seinem 16. Lebensjahr schon als Jugendtrainer einiges weiter gab.

Gays Wechsel auf die Bank gelte zunächst für die Hallensaison, in der die Potsdamer in der Regionalliga spielen. Wenn am 14. November Aufsteiger SV BW Breitenhagen zum Auftakt in der Heinrich-Mann-Allee zu Gast ist, wird Gay auch nicht mehr selbst spielen. „Spielertrainer wäre zu viel für mich gewesen, ich konzentriere mich lieber auf die eine Aufgabe“, sagt er und betont, dass er sich trotz etwas Wehmut darauf freue. Seine bisherigen Mitspieler hätten positiv auf ihren neuen Trainer reagiert und wollen nun nach den Anweisungen ihres einstigen Abwehr-Strategen angreifen. „Es wird klappen, denn wir dürften eigentlich keine Probleme haben, die Klasse zu halten“, glaubt Gay, dem Demuth und Podßuweit im Rahmen ihrer Möglichkeiten weitere Hilfe zusagten.

Die Mannschaft steht. Zwar schied Abwehrmann Jerome Kodziolk aus privaten Gründen aus, doch kehrte mit dem 25-jährigen Enrico Thiele ein bundesligaerfahrener Akteur von TuS Lichterfelde zurück. Kapitän wird Maik Rolfsmeier, der trotz seiner erst 23 Lebensjahre schon zu den Routiniers gehört.



Wechselt vom Parkett auf die Bank: Hendrik Gay.

FOTO: MÖLDNER

MAZ 22.10.09